

tümlich und auf ihr Verdienst zu schreiben ist, feststellen können. Ob die englischen Register überhaupt erst durch die päpstlichen angeregt sind (vgl. S. 445), ob die Normannen in Sicilien bei ihren Institutionen den Arabern gegenüber nur der empfangende Teil gewesen sind, wie die herrschende Meinung ist, das sind Fragen, die sich unwillkürlich erheben, und ob vollends der *Catalogus baronum* auch auf ein arabisches Vorbild zurückgeht, wie S. 391 noch über Garufi hinaus behauptet wird, ist mir doch recht zweifelhaft.

In einem Exkurs ist das vielerörterte Verhältnis der Konzepte und Registereintragungen in den päpstlichen Registern des 13. Jh. behandelt. Als Beilage schliesst die Ausgabe des *Libellus petitionum* des Kardinals Guala Bichieri die vortreffliche Arbeit ab. E. C.

118. P. Kehr gibt in den Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wiss. 1908, Heft 2, S. 223—304 einen zweiten Nachtrag zu den Papsturkunden Italiens. Es sind 43 Stücke herausgegeben, die zum grössten Teil aus Toscana stammen. Eine Anzahl von ihnen war zwar schon bekannt, aber unvollständig oder schlecht und an abgelegenen Stellen gedruckt, von einigen kannte man nur das Regest. O. H.-E.

119. Aus dem Chartular von St. Michiels zu Antwerpen druckt P. J. Goetschalckx in den *Bijdragen tot de gesch. van het aloude Hert. Brabant VII*, 360 f. u. a. zwei Urkunden Papst Clemens' IV. von 1267 ab. A. H.

120. Die Kenntnis der Papstdiplomatik des späteren Mittelalters wird durch zwei Publikationen von P. M. Baumgarten recht wesentlich gefördert ('*Aus Kanzlei und Kammer*', Herder, Freiburg i. B. 1907, XIII u. 412 S., '*Von der apostolischen Kanzlei*', Köln 1908, 148 S.). Es sind Arbeiten eines langjährigen Benutzers des Vatikanischen Archivs, und ihre Bedeutung liegt, dieser Entstehungsart entsprechend, fast ebenso in der Mitteilung zahlreicher Gelegenheitsfunde, mit denen besonders das erstgenannte Buch reichlichst ausgestattet ist, wie in der Verfolgung des besonderen geschlossenen Themas. Dieses gilt im ersten Buch einer sehr verdienstvollen, bis ins einzelne und kleinste gehenden Darstellung der Geschichte, des Geschäftsganges und der Bedeutung des päpstlichen Siegelamtes. Von den mannigfachen und reichen Ergeb-